[illegible] gelesen, ach! wie schöne sind die!" – so gieng's weiter, und ich kam bis Paderborn nicht aus der Consternation heraus, mein neues Talent so zerplatzen zu sehen. – aber sagen Sie, Lieb, sind meine Gedichte denn so gräulich Pfahlbürgerlich? – denn eine prächtige Pfahlbürgerin habe ich agirt, darauf lasse ich mich todtschlagen. – mein Lederfabrikant erinnerte mich übrigens gewaltig an den Papa Junkmann, – hatte etwas sehr Ehrenfestes, und einen angenehmen taktvollen Bürgerstolz. – Von Paderborn bis Driburg hatte ich zwey Juden, die ihre pechschwarzen Augen nicht wenig auf Sattchen funkeln ließen. – In Driburg hörte ich den Postillon sagen: „wir können noch nicht fahren, Herr Sonnenberg steigt noch ein" und merkte auf einmal, daß ich mich gewaltig freute, ihn nach 25 Jahren wieder zu sehen, obschon ich damals gleichgültig, und später sogar unvortheilhaft über ihn dachte – aber die Vergangenheit! die Vergangenheit! – wie Manche hatte ich damals in Driburg gekannt – war sogar halbweg vertraut geworden! – wie manche Todten! – wie Manche die verstoben und verflogen waren, Gott weiß, wohin! – und vor mir lagen die Gebäude und Alleen, wo wir uns herum getrieben hatten! – mir wurde ordentlich wehmüthig. – Sonnenberg stieg ein – Ach Gott! was war der lustige Lazy für'n alt verdrüget Männchen geworden! – Ich nannte gleich seinen Namen, auch den meinigen (etwas undeutlich) und fiel wie ein Wolf über die alten Erinnerungen her. – Sonnenberg erinnerte sich meiner nicht im Geringsten, fragte „mit Wem ich dort gewesen?" – „Mit meinen Onkels, Karl und Werner Haxthausen, (nur halb wahr, ich stand unter dem Schutz einer Frau von Becken, die ich aber total vergessen hatte) – Sonnenberg schüttelte noch immer den Kopf, und konnte sich nicht besinnen. – ich tröstete ihn, daß ich leichter etwa 50 Personen behalten könnte, als er die endlosen Badegäste seit 25 Jahren. – und dann gieng's über die alte Zeit her, wo er, zu meiner Freude, sich noch jede Kleinigkeit erinnerte, und mir fast von Allen spätere Nachrichten geben konnte. – die Bacharacht war wirklich meine damalige Theresthen Struve, eine Cousine Sierstorpfs, und er konnte mir ihr ganzes stürmisches Leben, und endliche Einfahrt in einen recht friedlichen und wohlassortirten Ehestand mittheilen. – sie sey sehr schön geworden, und noch jetzt überaus anmuthig und interessant. – Mit ihren Schriften war er weniger erbaut.

J.N. 62326